



Antrag

der Abgeordneten des SSW

Menstruationsartikel kostenlos zur Verfügung stellen - Keine Periodenarmut in Schleswig-Holstein!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird gebeten, dem Landtag im dritten Quartal 2021 zu berichten, unter welchen Voraussetzungen Menstruationsprodukte in Schleswig-Holstein kostenfrei verteilt werden können.

Dabei soll das Ziel sein, „Periodenarmut“ zu verhindern und im Sinne der Gleichstellung der Geschlechter, geschlechterbedingte Nachteile auszuräumen. In einer ersten Betrachtung soll der Fokus auf Einrichtungen liegen, die niedrigschwellig erreichbar sind, wie beispielsweise Schulen, Hochschulen und Einrichtungen in öffentlicher Trägerschaft.

Außerdem soll im Besonderen auf die Hürden für Obdachlose, die menstruieren, Rücksicht genommen werden.

Ferner gilt es zu untersuchen, inwieweit sich eine Kostenabschätzung für derartige Maßnahmen errechnen lässt.

Begründung:

„Periodenarmut“ entsteht, wenn Menschen ohne eigenes oder mit geringem Einkommen keine finanziellen Mittel für oder keinen Zugang zu Periodenartikeln haben. Dies bringt soziale Ausgrenzung mit sich und kann beim Gebrauch unhygienischer Ersatzmittel zu gesundheitlichen Konsequenzen führen.

Schottland ist seit November 2020 das erste Land der Welt, das sich dem Thema Periodenarmut per Gesetzgebung widmet. Menstruationsartikel werden dort von nun an in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen und Universitäten kostenlos zur Verfügung stehen. Dafür wird dort ein landesweites Programm zur Bereitstellung von Binden und Tampons erarbeitet.

Auch in der deutschsprachigen Debatte werden oft Zahlen als Referenzrahmen angebracht, die aus einer Recherche der [Huffington Post](https://www.huffpost.de) stammen und auf einer

Umfrage in Großbritannien fußen. Für den tatsächlichen Kostenaufwand für vergleichbare Maßnahmen in Deutschland sind Hochrechnungen des Individualverbrauches seit Senkung der Mehrwertsteuer auf Menstruationsartikel zum Jahresanfang 2020 anzuwenden.

Christian Dirschauer und Jette Waldinger-Thiering
Für die Abgeordneten des SSW